



**Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 5. Juni 2019
– Auszug aus Drucksache 18/2481 –**

Frage Nummer 11

mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung

Abgeordneter
**Dr. Markus
Büchler**
(BÜNDNIS
90/DIE GRÜ-
NEN)

Ich frage die Staatsregierung, inwieweit bindet die geplante Sendlinger Spange die 2. Stammstrecke in München an, nachdem in der Kurzbeschreibung der Sendlinger Spange (siehe: <http://cms.bahnausbau-muenchen.de/projekt.html?PID=5>) nur steht: „Neubau einer Weichenverbindung im Rangierbahnhof Laim für Fahrten vom Haltepunkt Heimeranplatz West in die Stammstrecke Richtung Pasing“; wenn nicht, warum gibt es keine Anbindung und wie wird nach Fertigstellung der Sendlinger Spange die S 20 geführt?

Antwort des Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr

Die sog. Sendlinger Spange ist Bestandteil des vom Freistaat vorgesehenen Programms „Bahnausbau Region München“. In dem mit der Deutschen Bahn abgestimmten Ausbauprogramm sind alle Maßnahmen, die vor, mit und nach Inbetriebnahme der 2. Stammstrecke in Betrieb gehen sollen, gebündelt. Derzeit umfasst das Programm 28 Maßnahmen, die sich in der konkreten Planung bzw. in der Umsetzung befinden. So auch die Sendlinger Spange.

Die Maßnahme umfasst im Wesentlichen den Ausbau der Station Heimeranplatz West zu einem Kreuzungsbahnhof, an dem S-Bahnen auch enden und beginnen können, sowie eine Überleitverbindung vom Laimer Rangierbahnhof ins Stammstreckengleis Richtung Pasing. Der Ausbau der Sendlinger Spange dient primär bei einem Störfall im Stammstreckenbereich der Ableitung von aus Richtung Westen in Pasing ankommenden S-Bahnen zum Heimeranplatz. Hier können dann die Fahrgäste auf die U-Bahn umsteigen und in die Münchner Innenstadt gelangen.

Eine Verbindung zur 2. Stammstrecke wird durch die geplante Überleitverbindung vom Laimer Rangierbahnhof zum Stammstreckengleis in Richtung Pasing nicht hergestellt.

Die Überleitverbindung liegt westlich der S-Bahnstation Laim. Die vom Heimeranplatz kommenden Züge fahren von Südosten in den Laimer Rangierbahnhof ein und

unterqueren dabei sowohl die heutige Stammstrecke als auch die künftige 2. Stammstrecke. Der Rangierbahnhof Laim liegt deutlich niedriger als die S-Bahnstation Laim. Erst im äußeren westlichen Weichenbereich des Rangierbahnhofs Laim wird die Überleitverbindung (neue Weichen mit Verbindungsgleis) errichtet und an das Stammstreckengleis in Richtung Pasing angeschlossen.

Mit dem Ausbau der Sendlinger Spange lassen sich bei einem Störfall im Stammstreckenbereich mehr S-Bahnen von Pasing in Richtung Heimeranplatz ableiten. Die Rückführung der Züge erfolgt so, dass sie im Bahnhof Pasing an ihre planmäßigen Bahnsteige (Gleise 7 und 8) gelangen und von dort ihre Fahrt auf die westlichen Außenäste fortsetzen können.

Der Ausbau der Sendlinger Spange wird die Führung der S20 im Regelbetrieb nicht verändern.